Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XLIX.

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

mir deinem elenden / verlassenen / trostlosen/ schwachen Kind gantz vätterlich widerfahren / vmb deiner vätterlichen Liebe willen / Amen.

Super Cap. XLIX.

1. Gottes vnfehlbare Warheit vnnd Verheissung/die nit betrigen kan/ soll inn vnsern Hertzen Gedult wirckin.

O Du warhafftiger GOtt / der du die wesentliche Warheit selber bist/ vnnd nit triegen vnd verführen kanst / sihe du hast zugesagt in deinem H. Wort/ daß du alle Elenden vnd die zubrochens hertzens sind/ansehen wollest/ nun diser deiner warhafftigen Zusage trawe ich festiglich / vnnd glaube du werdest mich Elenden in meiner not gnädig ansehen: Du hast verheissen / ich bin bey ihm in der notlich wil ihn herauß reissen vnd zu Ehren machen/ich wil ihn sättigen mit langem Leben / vnnd wil ihm zeigen mein Heyl. Ach ich glaube ja nach disen deinen warhafften Verheissungen / daß du bey mir seyst in diser meiner Noth/vnd mich herauß reissen werdest/ nach deinem gnädigen Willen: Ach drucke mir solche vnd dergleichen deine warhafftige Verheissungen tieff in mein Hertz/ durch den Finger den H. Geist/daß ich auff deine warhafftige Wort mich fest gründe/vnnd deiner Hülffe nach demselben wahren Wort vnd thewren vnbetrieglichen Zusagungen erfrewlich geniesse / nach deinem gnädigen Willen zu seiner Zeit/Amen.

Super

Super Cap. L.

1. Von Hoffnung/wie vnd warumb dieselbe nicht lässet zu schanden werden / wie sie probirt wird in Anfechtungen.

Hoffnung ist nichts anders / denn der gedultige / beständige / wartende Glaube biß ans Ende: Vnd hat einen vnbeweglichen Grund/der ist Gott selbsten.

ACh mein hertzlieber Vatter/lasse meine Hoffnung sich doch gründen auff dich/ als auff den vnbeweglichen ewigen Felsen/so wird meine Seele in dir sicher/je ewig ruhen können / vnnd ewigen Fride/ Trost/ Schatz vnd Schutz an dir finden. Die Weltkinder hoffen auffs zeitliche / darumb setzen sie jhren Trost/Wolfart/Gedancken/Glück/ frewd auffs zeitliche: aber O elende hoffnung/ welche wie ein Spinnewebe zergehet / denn weil das jenige/worauff sie hoffen/zeitlich/ vnbeständig vnnd flüchtig ist/so fället jhre hoffnung mit solchen dingen hin: hoffestu auff Reichthum/Ehre/Gunst der Menschen/gute Tage/Wollüste/ rc. sihe / so wird dein Hoffnung endlich zu schanden werden: weil solcher Dreck endlich vergehet / vnnd nicht ewiglich den Stich halten kan: Mir aber / O mein Gott/ gib die wahre beständige Hoffnung auff dich/daß ich mit David sagen möge: Nach dir HERR GOtt Vatter/ Sohn / Heiliger Geist verlanget

mich/

mich/mein Gott ich hoffe auff dich/die Welt mag Verlangen haben nach Ehre/Wollust/Reichthumb/Gewalt/Kunst/rc. weil sie darauff hoffet: Ich aber habe Verlangen allein nach dir mein Gott/nach deinem Trost/Frid/Gnad/darumb hoffe ich auch allein auff dich auff deinen Trost/Gnade/rc. Laß mich doch in meiner Hoffnung allein ruhen in dir/vnnd den Ancker meiner Hoffnung in die Tieffe deiner Barmhertzigkeit hinein sencken: So werde ich beständige/ja ewige Ruhe finden/für meine Seele: dises gib mir O mein Hoffnung/Gott Vatter/durch Jesum Christum/in Krafft deß Heiligen Geistes/Amen.

2. Die Anfechtung macht alles offenbar/ was eines jeden Hoffnung vnnd Zuversicht sey.

OH Gott/ausser Noth vnd Anfechtung da kan ein jeder mit vollem Munde sagen er hoffe auff dich/aber wenn du ihm entzeuchst deine Gaben vnd ihn entblösest/seines Glücks/Ehren/Güter/Stärcke/so/so kan man erst sehen vnd erfahren/was seine Hoffnung sey: Nun mein Gott/lasse mich in allen Anfechtungen auff dich sehen/daß ich dich/als das einige höchste Gut behalte/vnd meine Hoffnung in nichts anders/als in deine vnd nicht Menschen Gnade vnd Gunst setze/in deinen vnd nit menschlichen Trost setze/in deine vnnd nicht weltliche Frewde/in deine heilige vnd nicht üppige Welt-

Lüste

Läste vnd Frewde setze/in Summa/ in die Ewigkeit setze/vnd nicht in die Zeit: Denn wer den Ancker seiner Hoffnung setzet inn das wilde wüste Meer diser Welt/mit jhrer Ehr/Gunst/ Reichthumb/Wollust/rc. Der wir nimmer beständige Ruhe finden: Wer aber jhn wirfft in die Ewigkeit/ vnnd in Gott setzet seine Hoffnung/ der wird ewig ruhen/ weil Gott sein Grund ewig ist. Ach mein Gott/ ich muß dir je bekennen vnnd klagen wie schwach in der Hoffnung ich sey wie ich neben dir auch auff zeitliche Dinge hoffe / Gunst der Creaturen/mein Weisheit/Vermögen/rc. Solches empfinde ich/wenn du ein wenig deine Hand abzeuchst/vnd mir mich allein lässest/ es scheinet/ als wollestu mich gantz verlassen/ O da werde ich gantz trawrig / ja wenn du lässest die Creaturen mit jhrem Trost/Gunst vnnd Beystand von mir weichen/O da werde ich innen / wie meine Hoffnung so sehr auff sie gerichtet gewesen / weil ich von jhrem Abgang also kleinmütig werde: Aber ich dancke dir/mein Gott / vor diese Anfechtung/ da du aller Creaturen Trost / Hülff/Gunst/mir entziehest / auff daß ich mich desto baß prüfen / erkennen / vnnd meine Hoffnung allein in dich/ von allen Creaturen abgewendet / setzen möge: Ach mein Gott / so lang ich noch einig Vertrawen / Hoffnung / Forcht / Sorge / Lust / Frewde / Friede / Ruhe / Trost / in Creaturen vnnd irdischen Dingen suche / so lange bin ich noch allzu fleischlich/vnd das kan ich nicht eher erfahren/ ehe

denn

denn ich der Creaturen mit jhrem Trost entblösset werde. Nun ich dancke dir mein Gott/daß du mich der Creaturen vnnd jhres Trostes beraubest/gib daß ich dardurch nit kleinmütig werde/ sondern meine Hoffnung setze inn deinen Trost/ Gnad/vnd dartinn ewig ruhe. Amen.

3. Der Mensch muß durch Vergleichung der Zeit vnd Ewigkeit geführet werden zu der rechten seligen Hoffnung/vnd zur beständigen Ruhe.

ACh mein Gott/lehre mich doch erkeñen vnd vnderscheiden die Zeit vnd Ewigkeit/das Jrdische vnd Himmlische/ das Sichtbare vnd Vnsichtbare/das Vergängliche vnnd Vnvergängliche/die Creaturen mit jhrem Trost/Lust vnd Frewd/von dir vnnd deinem Trost/Lust vnd Frewde: auff daß ich mit Paulo alles Jrdische vor Dreck achte gegen dir/ der Zeit vnd allem Zeitlichen nicht anhange/sondern meinen Wandel im Himel habe: Ach selig ist die Seele/die recht weiß zu vnderscheide Zeit vnd Ewigkeit/noch seliger ist sie/wenn sie der zeit vnd zeitlichen vrlaub gibt/vnd lässet den ewigen Gott jhre Sorg/Forcht/Trost/Frid/Leben/Hoffnung vnnd Ruhe seyn: Wehe aber der jenigen Seelen/die jhre Hoffnung setzet auff etwas sichtbares/zeitliches/O die wird in ewige vnruhe gestürtzt werden/vnd ewiglich beklagen jre betrügliche Hoffnung. Ach darumb/mein Gott gib mir

daß

daß ich weder im Himmel noch auff Erden nirgend hin mein Hoffnung setze / als auff dich / weil doch ausser dir nichts ist / das ewig ist / das beständig ist / vnd ewiglich vnd beständiglich meine ewige Seele erfrewen vnd erhalten kan. Warlich / O mein Gott / wenn jemand inn etwas hoffet neben dir / oder in etwas anders / das du nit bist / als in seine Weisheit / sein Vermögen / sein Geschicklichkeit / sein Gut / od in Menschengunst / Freundschafft / der ist nit allein verflucht vor dir / vnd von dir / sondern er hoffet in ein Nicht / weil alles ausser vnd ohn dich ein lauter Nichts ist der armen Seelen. Ach so lasse mich nur dich / ewiger Gott / behalten zum Gegenwurff meiner Hoffnung / so wird mein Hoffnung ewig seyn: Ach in der Zeit ist nit Ruh / sondern eine Vnruhe über die andere / wehe mir derhalben / so ich in die zeitliche ding meine Hoffnung setzete: die Ewigkeit deiner Lieb / Gnade vnd Barmhertzigkeit / vnnd deines Trostes / darein setze ich meine Hoffnung / hilff mir nur! Amen.

Super Cap. LI.

1. Trost wider die Schwachheit deß Glaubens.

Jesa. 42. Das zerstossene Rohr wird er nit zerbrechen / vnd den glimmenden Tache wird er nicht außlöschen.

ACh mein Gott / wie schwach ich elender Mensch im Glauben vnnd Zuversicht auff deine warhaffte Zusage sey / weissest du Hertzenkundiger je am allerbeste / sihe

das